

Nr. 37 - April 2014

SEGELBOTE



INFORMATION • FACTS • TRENDS • UNTERHALTUNG



Segelclub Rust

AUT
2
TUA
S





Alte Schmiede



Hotel Am Greiner*
in Rust**



DRESCHER LINE



Hotel Drescher**
in Mörbisch**

DRESCHER TOURISTIK & LINE am Neusiedler See

Umfassendes Angebot in Sachen **Tagesausflüge**,
pannonisches **Schlemmen**
und stilvolles **Übernachten**.

- **RADFÄHREN & RUNDFAHRTEN** ab Hafen Mörbisch, Stadthafen Rust, Pusztasteg in Illmitz und Fertőrákos
- **„SCHWIMMENDE RESTAURANTS“**, Grillfahrten, Kutschenfahrten durch den Nationalpark, Bummelzugfahrten, etc.
- Unvergleichbares **AMBIENTE** im Stil einer alten Dorfschmiede im Restaurant **Alte Schmiede**, direkt am Radweg beim Stadthafen in Rust
- **RÄUMLICHKEITEN & SÄLE** für verschiedenste Anlässe vom Geburtstag über Hochzeiten, Taufen und Firmenevents

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Besuchen Sie uns auch auf Seite bei facebook©
www.facebook.com/DrescherTouristik



DRESCHER TOURISTIK & LINE

Zentrale Reservierung

Mörbischer Straße 1-3, 7071 Rust

Tel.: +43 (0) 2865/6418 • Fax: DW-58 • www.drescher.at • touristik@drescher.at

SEGELBOTE

Nr. 37 - April 2014

INHALT

- 3 Mitglieder
- 4 Quo Vadis SCR
- 5 Aktivitäten 2014
- 6 SCR-Cup 2013
- 7 Ordentliche Mitgliederversammlung 2013
- 9 Ganslessen mit Festbuffet
- 10 Weihnachtsfeier
- 11 Heringschmaus
- 12 Empfang im Seehof Rust
- 13 "Hurra, ich habe einen Preis gewonnen"
- 13 Heini Legerwall meint
- 14 Ostseetörn Rund Rügen
- 17 Jugendsegelwoche "In eigener Sache"
- 18 Besuch der "Hiata Hittn"



Wir begrüßen als neues Mitglied: **Martin Töffler**

Um die seit 2013 vom OeSV vorgeschriebenen Bedingungen zu erfüllen, mussten unsere SCR-Wettfahrleiter und Jury zur Lizenzverlängerung für den Zeitraum 2013 - 2016 entsprechende Seminare besuchen und nochmals die jeweilige Prüfung im Anschluss daran positiv ablegen.

Wir gratulieren zur Verlängerung der Lizenzen

Willy Bisek, WFL
Norbert Drösler, WFL+Jury
Christine Rozhon, WFL+Jury
Johann Steiner, WFL+Jury
Christian Wimmer, WFL+Jury

und bedanken uns für ihre Mühe.

Impressum

Der SEGELBOTE ist ein unabhängiges Medium zur Verwirklichung des Vereinszweckes. Medieninhaber und Herausgeber ist der Segelclub Rust, ZVR: 359470221. Die Zeitschrift erscheint 2-mal jährlich in Wien.

Die in dieser Ausgabe namentlich gekennzeichneten Beiträge stellen die persönliche Meinung der jeweiligen Autoren dar. Alle Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen vom Redaktionsteam zusammengestellt, eine Gewähr für deren Richtigkeit wird jedoch nicht gegeben.

Redaktionsteam: Heribert Bayer, Friederika Ettlinger, Klaus Prtak, Christine Rozhon, Otmar Rozhon, Peter Zelger.

Redaktionsadresse: Ketzergasse 62/6/2, 1230 Wien. - Tel. & Fax: (01) 92 33 297

Homepage: <http://www.segelclub-rust.at> E-Mail: scr@segelclub-rust.at oder christine.rozhon@chello.at



QUO VADIS SCR

Gedanken vom Obmann

Liebe Mitglieder!

Der Winter ist vorüber und während ich diese Zeilen schreibe, wurde das Clubhaus aus dem Winterschlaf geholt und werden die ersten Boote wieder in unseren geliebten Neusiedler See gesetzt. Auch die Regatta-Arbeitsboote sind bereits in ihrem natürlichen Element - ein Dankeschön an die fleißigen Mitarbeiter im Hintergrund!

Im einundzwanzigsten Jahr seines Bestehens hat der Segelclub Rust auch heuer wieder ein schönes Programm für seine Mitglieder zusammengestellt. Ich möchte mich schon vorab für die dafür notwendige Arbeit bei den Referatsleitern und den fleißigen Helfern unter unseren Mitgliedern herzlich bedanken.

Für ein aktives und attraktives Vereinsleben werden natürlich immer zusätzliche helfende Hände für unsere Aktivitäten gesucht! So sollte es möglich sein, die anfallenden Arbeiten auf einen größeren Kreis von Mitgliedern aufzuteilen und die Unterstützung des Vereins für die Einzelnen nicht zur Last werden zu lassen. Sonst kommt schnell das Gefühl auf, die oder der "Dumme" für die restlichen Mitglieder zu sein.

Der Vorstand wird versuchen, den bei der letzten Mitgliederversammlung geäußerten Wünschen betreffend einer regeren Nutzung des Clubhauses an den Wochenenden durch entsprechende Aktivitäten nachzukommen. Dafür werden wir die notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen schaffen. Getragen werden muss das Vereinsleben aber natürlich von unseren Mitgliedern selbst!

Eine Arbeitsgruppe um unseren Ehrenobmann, Klaus Prtak, hat sich den Winter über mit dem Thema "Selbstverwaltung" intensiv befasst und versucht, die unterschiedlichen Wünsche unserer Mitglieder mit den

leider existierenden Rahmenbedingungen unter einen Hut zu bringen. Sobald die Arbeitsgruppe und der Vorstand einen endgültigen Vorschlag für die praktische Gestaltung der "Selbstverwaltung" erarbeitet hat, werden wir diesen präsentieren und unseren Mitgliedern zur Diskussion stellen.

Die Anregung Christian Wimmer's, an Wochenenden "Mitbringel-Grillen" zu veranstalten, werden wir weiter forcieren. An dieser Stelle eine großes "Danke" an Christian für von ihm gestalteten und gehaltenen Vorträge im Clubhaus letzten Sommer. Andere Mitglieder mögen sich ein Beispiel nehmen und ebenfalls einen kurzen Vortrag an einem der Clubabende am ersten Samstag des Monats gestalten - bitte Kontakt mit dem Vorstand aufnehmen!

Ich werde versuchen, vor den abendlichen Zusammenkünften im Clubhaus ungezwungenes gemeinsames Segeln ("Segelnachmittage") am Wasser zu organisieren, um unserem eigentlichen Vereinszweck als Segelclub nachzukommen. Das führt zum Thema "Kommunikation unter unseren Mitgliedern".

Nicht nur Telefonate oder SMS, auch andere Möglichkeiten bieten sich an. Nachdem vermutlich die große Mehrheit der Mitglieder mit einem "Smartphone" ausgerüstet ist, sollten wir auch die damit verbundene Kommunikation für unser Vereinsleben nutzen. Z.B. wird ein Auftritt des SCR in einem der sozialen Netzwerke wie "facebook" o.ä. in Zukunft sinnvoll und notwendig sein. Schon die Tatsache, neue und vor allem junge Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen, erfordert das!

Für unsere bereits vorhandenen und alle zukünftigen jüngeren Mitglieder, die meistens Jollen und keine Kajüt-kreuzer segeln, muss zumindest ein Minimum an Infrastruktur wie Kästchen für die Kleidung oder ein

Segellagerort geschaffen werden. Das ist auch ein kleines Projekt für die nahe Zukunft.

Unser Takelmast ist ein weiteres Thema, das den Vorstand des SCR aktuell beschäftigt. Der Takelmast musste wegen der fortgeschrittenen Verrottung der Steganlage, auf der er errichtet wurde, gesperrt werden. Die Steganlage liegt nicht im Einflussbereich des SCR und wird vermutlich in naher Zukunft nicht saniert. Der Vorstand des SCR ist daher an die Freistadt Rust mit der Bitte herangetreten, unseren Takelmast zu übernehmen und ihn in der Hafenanlage aufzustellen. Nun habe ich vom Bürgermeister der Freistadt Rust, Herrn KR Mag. Gerold Stagl, das schriftliche Angebot erhalten, den Mast zu übernehmen. Das würde für den SCR eine enorme Kosteneinsparung ermöglichen und uns auch der leidigen Haftungsfrage entledigen! Die Details der Übernahme und des späteren Betriebs werden wir noch besprechen und die Mitglieder davon umgehend informieren.

Abschließend möchte ich noch auf unsere geplante Herbstreise 2014 hinweisen. Obwohl die letzten geplanten Reisen nicht zustande gekommen sind, hat sich unsere neue Veranstaltungsleiterin, Friederika Ettliger, trotzdem wieder die Mühe gemacht, eine Reise zu organisieren. Und diesmal ist es eigentlich mehr eine sehr stimmungsvolle "Winterreise". Wir planen eine Eintages-Schiffsreise auf der Donau zum Weihnachtsmarkt in Schloss Hof mit Abend-Bufferet und Livemusik am Schiff auf der Rückfahrt. Ich hoffe auf zahlreiche und rechtzeitige Anmeldungen zu dieser schönen Veranstaltung!

Ich wünsche allen Mitgliedern eine schöne Segelsaison 2014 und viel Spaß bei unseren geplanten Vereinsaktivitäten!

Norbert Drösler

Segelclub Rust

Aktivitäten 2014

Sehr geehrte Mitglieder!

Der SCR-Falter 2014 weist neben den Regatten wieder eine Fülle von sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten auf. Findet keine Veranstaltung statt, treffen wir uns jeden ersten Samstag im Monat zu einem zwanglosen Clubabend. Doch der soll schon bei Tage inhaltlich den Schwerpunkt "Segeln mit allen Facetten" aufweisen.

Es bedarf nicht immer einer organisierten Veranstaltung, um ein paar schöne Stunden auf dem See verbringen zu können. Der Vorstand überlegt eine Infoplattform, die an Club-

abendterminen, aber auch generell an den Wochenenden Treffen auf dem See anbietet. Alles ungezwungen und über Anschlagtafeln und Handys zu lokalisieren. Treffpunkte u.s.w. Diese Plattform wird unser Clubleben weiter intensivieren, und die Aktivitäten mehr auf das Wasser verlegen.

Das Clubhaus ist und bleibt der zentrale Ort, von dem alle unsere Aktivitäten ausgehen. Ein Ort, der den Mitgliedern alle Möglichkeiten für Informationen und Schulungen bietet. Aber auch der Ort, der allen Mitgliedern, die sich an Statuten und Hausregeln halten wollen, zur

Freizeitgestaltung zur Verfügung steht. Um dieses noch besser zu ermöglichen, werden im nächsten Jahr gezielte Investitionen notwendig sein. Angedacht sind Einrichtungen, die gemäß unserer Statuten nicht nur die Informationen an unsere Mitglieder erleichtern, sondern auch der Unterhaltung dienen.

Mit den besten Wünschen für eine spannende Saison 2014, Erfolg bei allen Unternehmungen und stets gute Winde auf einem bis an seine Uferländer gefüllten Neusiedler See.

Der Vorstand

Samstag, 25. Jänner
SCR SKI-TAG
am SEMMERING



Wegen Schneemangel*s abgesagt!

Samstag, 8. März
HERINGSCHMAUS
im KATAMARAN

Samstag, 5. April
Eröffnung CLUBHAUS
und

Samstag, 5. April, 17:00 Uhr
EMPFANG im SEEHOF RUST

Samstag, 26. April
SAISONSTART
mit ANSEGELN OeSV-Nr: 5081

Samstag, 17. Mai
SEERESTAURANT KATAMARAN-
REGATTA OeSV-Nr. 5082

Samstag, 14. Juni
GELBKRAGENREGATTA
OeSV-Nr: 5083

Freitag/Samstag, 4. und 5. Juli
SOMMERFEST
mit Live-Musik und Tombola

Samstag/Sonntag, 12. und 13. Juli
FAHRTENSEGELN nach Jois

Samstag, 9. August
MONDSCHNEIFAHRT

Montag/Freitag 10. bis 15. August
SCR NEUSIEDLER SEE RUND

Montag/Freitag 18. bis 22. August
SCR JUGENDSEGELWOCHE

Samstag, 13. September
RUSTER WEINLESEREGATTA
OeSV-Nr: 5084

Samstag, 27. September
SAISONENDE
mit ABSEGELN OeSV-Nr: 5085

Samstag, 25. Oktober
SCR-CUP SIEGEREHRUNG
und
ORDENTLICHE MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG

Sonntag, 26. Oktober
Sperre CLUBHAUS

Sonntag, 23. November
SCHIFFFAHRT
WEIHNACHTS-MARKT
SCHLOSS HOF
Rückfahrt mit Livemusik und
Abendbuffet

Samstag, 13. Dezember
WEIHNACHTSFEIER
Mitbringsel nicht vergessen!

SCR-CUP ÜBERGABE 2013



SCR-CUP WERTUNG 2013

Clubmitglied-Eigner	25. Mai 2013: Seerestaurant Katamaran- Regatta		8. Juni 2013: Gelbkragen- Regatta		7. Sept. 2013: Ruster Weinlese- Regatta		SCR-Cup 2013	SCR-Cup 2013
	1. WF	2. WF	3. WF	ausge- fallen	4. WF	5. WF	Punkte	Wertung
Th. AICHHOLZER/A. STURM	X	X	1		1	1	3	1
Christian WIMMER/Crew	1	1	X		X	2	4	2
Heri BAYER/Willy BISEK	2	2	X		X	4	8	3
Günter PILLER/Crew	X	4	3		3	X	10	4
Kurt SCHWEIGER/Crew	X	6	X		5	3	14	5
Erwin THIEL/Crew	5	3	X		X	6	14	6
Peter MAYER/Crew	6	10	5		X	X	21	7
Klaus SCHMIDL/Crew	X	7	X		7	7	21	8
Manfred HUBER/Crew	X	X	9		8	9	26	9
Georg Lany/Crew	10	10	9		X	X	29	10



ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 19. OKTOBER 2013



Der Obmann, Norbert Drösler, begrüßt alle Anwesenden.

Schweigeminute in Gedenken Theodor Kohn.

Ehrung der SCR-Cup Teilnehmer und SCR-CUP Übergabe.

Jubilare für 10 Jahre Mitgliedschaft: N. Drösler, G. Piller; Th. Fehnenberger, H. Hasenbichler, K. Krutak, K. Langer, K. Rada, S. Scherleithner, E. Schnabl, - waren nicht anwesend.

Feierliche Übergabe der Pokale, Mini-Trophäen, Ergebnislisten durch den Bürgermeister der Freistadt Rust, Mag. Gerold Stagl, dem Obmann, DI Norbert Drösler, sowie Christine Rozhon von der Regattaleitung, an die Clubmitglieder und Eigner mit Crews. Die SCR-Cup Sieger 2013, Th. Aichholzer und A. Sturm werden zusätzlich mit einer Namensgravur am SCR-CUP Pokal (ehemaliger Wanderpokal) geehrt.

Der Bürgermeister der Freistadt Rust bedankt sich für die Einladung und verlässt die Mitgliederversammlung (MV). Es folgt eine Pause, während dieser zeigen wir eine Präsentation der Veranstaltung "Test Neusiedler See Rund 2013".

Interner Teil der Mitgliederversammlung gemäß Tagesordnung: Nach Feststellen der Beschlussfähigkeit verliest der Obmann die Tagesordnung.



Sie wird von der MV genehmigt. Verlesung des letzten MV-Protokolls. Erwin Thiel beantragt die Nichtverlesung des letzten MV-Protokolls 2012. Die Mitgliederversammlung ist einstimmig für den Antrag und genehmigt dieses Protokoll.

Bericht des Obmannes: Der Obmann, Norbert Drösler, gibt einen Rückblick über die Veranstaltungen und Aktivitäten von Oktober 2012 bis September 2013. Die Jugendarbeit wurde fortgeführt und vertieft mit der jährlichen SCR-Jugendsegelwoche im August 2013. Erstmals absolvierten auch Erwachsene eine Ausbildung für den Segelschein-Binnen. Dank an Klaus Prtak für die Organisation und an alle Mitwirkenden. Freundschaftliche Kontakte zu anderen Segelclubs wurden auch in diesem Jahr gepflegt. Unser Takelmast musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. E. Nigl berichtet: Das Clubhaus und die Motorboote sind nach der 10. Saison-Benutzung in Ordnung. Der Club steht nach wie vor auf einer soliden finanziellen Basis. Dank an alle Mitglieder für die kooperative Zusammenarbeit und Unterstützung. Somit war 2013 ein erfolgreiches Jahr im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich. Wir konnten unsere Regattatätigkeiten intensivieren und verbessern. Auch die Fahrtensegler waren aktiv. Details darüber befinden sich mit Bildern versehen im Segelboten Nr. 36 Herbstausgabe. Damit sei besonders Christine und Otmar Rozhon herzlich gedankt. Es folgt eine Vorschau 2014





mit Vorschlägen für Reisen, Segeltörns sowie Herbstreise. Die Selbstverwaltung wird kurz angesprochen. Wir danken dem Team für die ausgezeichnete Organisation und Betreuung.



Der Kassier, Willi Bisek, berichtet über die wesentlichsten Zahlen. Die einzelnen Posten der Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres sowie die budgetierten Posten für das nächste Jahr werden aufgelistet. Der Voranschlag wird einstimmig beschlossen.



Claudia Lethmayer als Rechnungsprüferin berichtet: Der Prüfungsbericht über den Rechnungsabschluss zum 30. September 2012 liegt zur Einsichtnahme auf. Die darin enthaltene Einnahmen- und Ausgabenrechnung entspricht inhaltlich dem Finanzteil des im Vorjahr von der Mitgliederversammlung genehmigten Rechenschaftsberichtes. Am 2. Oktober 2013 wurden Bargeldbestand sowie sämtliche Kassa- und Bankbelege des Geschäftsjahres 2012/2013 geprüft und in Ordnung befunden sowie ins

Sparbuch eingesehen. Es fielen keine Belege auf, die statutenwidrig sind. Christine Rozhon stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Obmann ersucht um Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Behandlung der eingegangenen Anträge: Der Antrag von Ch. Wimmer "Das exclusive Privileg, unser Clubhaus noch besser zu nutzen!" wird von den Mitgliedern diskutiert und mit deutlicher Mehrheit angenommen. Es folgt eine Diskussion über die Attraktivierung des Clublebens, geplante Törns 2014, "Round-about-Regatta" 2014. Die nächsten Veranstaltungstermine für Ganslessen und Weihnachtsfeier werden von W. Hiesberger bekanntgegeben. Er scheidet als Organisator aus, Friederika Ettliger wird diese Aufgabe übernehmen. Herzlichen Dank an Wolfgang Hiesberger für seinen Einsatz.

Der Obmann dankt allen Teilnehmern für die rege Beteiligung und schließt die ordentliche Mitgliederversammlung um 17:50 Uhr.



&



Wir regenerieren nicht nur Ihre Segel sondern wir liefern Ihnen auch:



Neu in Österreich



Das ökologische Antifouling
ohne Biozide und Kupfer
kein Silikon oder Teflon

LORO-NAUTIC e.U. Robert Hoffmann, 2482 Münchendorf, Josef Kreitmeier Gasse 14
Tel.Nr.: +43 676 911 34 11, e-mail: info@loro-nautic.at, web: www.loro-nautic.at
Bankverbindung: RLB f. NÖ u. Wien, IBAN: AT25 3200 0000 1104 9582, BIC: RLNWATWW



Heribert Bayer * Kellerei 'in signio leonis' * A-7311 Neckenmarkt - Wirtschaftspark 5 * Phone +43 (0) 2610 426 44 * www.weinfreund.at

GANSLESSEN MIT FESTBUFFET AM 16. NOVEMBER 2013

Beobachtet von Klaus Prtak im Gasthaus Monika in Oggau

Mein erster Eindruck war zugegeben trügerisch. Beim Anblick von 7 Tischen, auf denen mindestens 70 Gedecke, in Reih und Glied ausgelegt, auf 70 entsprechend hungrige Gäste warteten, ging ich mehrmals unseren Mitgliederstamm durch und versuchte unter Zuhilfenahme gängiger Parameter eine Hochrechnung anzustellen. Ob uns da jemand einen Streich gespielt hat, oder stimmt meine Hochrechnung nicht? Das haben doch Hochrechnungen so an sich. Na ja, es ist noch nicht 16:00 Uhr und in einer Stunde kann noch viel passieren.

Und es passierte. Pünktlich trafen die Mitglieder mit ihren Gästen ein. Die Tische wurden mit 62 Hungrigen besetzt

und alles wartete gespannt auf die Buffet-Eröffnung. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Wirtin und unseren Obmann, der auch die magischen 4 Worte sprach, die unser Hungerleid beendeten, wurden die dargebotenen Speisen begutachtet. Der verführerische Duft der Speisen und der mitgebrachte Appetit taten das Ihre. Wir konnten aus einer Vielzahl an sehr guten Speisen wählen und uns ganz dem Genuss hingeben.

Essen, Plaudern und sich erkundigen, wie das oder jenes dem Nachbarn geschmeckt hat, führte bei den Meisten zu mehreren Gängen zum Buffet und kaum einer irrte sich bei der Auswahl. Hat es allen geschmeckt? Ich denke schon. Es gab keine Schlacht am Buffet, aber lauter zufriedene Teilnehmer. Spezialitäten mussten nicht ausgelassen werden. Es entstand kein Mangel bei den Haupt Speisen.

Die vorletzte Veranstaltung in diesem Kalender-Jahr wurde ein großer Erfolg. Wieder einmal können wir nur danke sagen. Danke an die Organisatoren, ein Danke an die Küche und danke an alle, die sich diesen Abend nicht nehmen ließen und durch ihr Kommen zum Erfolg beigetragen haben. Martini sei gelobt. Die Gansln wurden heuer etwas geschont. Es gab ja so viele andere Köstlichkeiten, die man nicht auslassen konnte.

Langsam leerte sich am Abend der große Speisesaal. Eine kleine Gruppe ließ diesen Tag in der Nähe des Buffet-Tisches ausklingen. Am ersten Tisch wurde bereits die nächste Veranstaltung besprochen. Es weihnachtet schon ein wenig.



WEIHNACHTSFEIER AM 14. DEZEMBER 2013



Wir sind, bis auf wenige Ausnahmen, keine Kinder mehr und noch immer bereit, in diese besondere Freude zu verfallen, die nur in der Vorweihnachtszeit möglich ist. Ein außergewöhnliches Programm lässt sich nicht mehr so einfach toppen. Haben wir alle bis zu dieser Feier angenommen. Weit gefehlt.



Feiern mit Blick auf das eigene Segelrevier kann man im Restaurant Katamaran, im Ruster Hafen, recht gut. Wenn sich schon am frühen Nachmittag Weihnachtsstimmung einstellt und die Veranstaltung mit einem adventlichen Blaskonzert und dem zur Jahreszeit passenden Glühwein eröffnet wird, dann, ja dann, ist der Heilige Abend nicht mehr weit.



Weihnachtsgeschichten zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken wurden mit Verstand ausgesucht und mit Herz vorgetragen. Wir lieben diese 40 Minuten und besonders auch die verbindenden Weisen unseres Trios. Zuhören, an die eigenen Kinderweihnachten denken, ganz still die Nachbarn in die Gedanken mit einbeziehen und die vortrefflichen Kekse verkosten. Das ist ein Weihnachtsfest im Segelclub Rust, wie wir es gerne feiern. Heuer durfte unser

Obmann über 50 Mitglieder mit ihren Gästen im Katamaran begrüßen.

Nicht übersehen darf man, dass einer guten Idee in der Regel viel Arbeit folgt. Ein Programm zusammen stellen, Texte aussuchen, Vortragende finden, denen das Vorlesen auch noch Spaß macht, die musikalische Begleitung mit Profis besprechen, die mitgebrachten Weihnachtspäckchen mittels einer Verlosung den Gewinnern zu überreichen, Einfluss auf das Weihnachtsmenü nehmen und bei der Feier selbst zu jeder Zeit immer am richtigen Ort zu sein, erfordert viel Konzentration und ein beachtliches Tempo im Ablauf des ganzen Abends. Das schafft nur ein Organisationstalent mit willigen Akteuren und fleißigen Mitarbeitern.

Alle, ohne Ausnahme, müssten vor den Vorhang kommen, damit wir uns für ihre Leistungen gebührend bedanken können. Leider hat das ganze Lokal keine Vorhänge, da diese den Blick in die schöne Ruster Bucht beeinträchtigen würden. So bleibt uns nur die Möglichkeit, ihnen an dieser Stelle zu danken, stürmisch zu applaudieren und Bravo zu rufen.

Seerestaurant KATAMARAN Rust



DER
HOTSPOT
AM
NEUSIEDLERSEE

Restaurant Seebiergarten Strandbar Eissalon

täglich geöffnet!

www.restaurant-katamaran.at

HERINGSCHMAUS AM 8. MÄRZ 2014

Viele unserer Mitglieder nutzten den schönen Frühlingstag, um die langsam aus dem Winterschlaf erwachende Stadt Rust zu begehnen, den Störchen beim Klappern zuzuhören und die köstlichen Mehlspeisen in den Kaffeehäusern zu verkosten. Viele Lokale haben noch nicht geöffnet, aber die Gäste sitzen schon in den teilweise noch provisorisch eingerichteten Schanigärten und freuen sich über die Harmonikaklänge eines einsamen Musikers, der auf einem Sessel in der Mitte des Hauptplatzes sitzend musiziert. Man merkt seinem Repertoire an, dass er in seiner Jugend viel auf Hochzeiten gespielt hat. In der guten alten Zeit halt.

In Rust ist in den letzten 30 Jahren sehr viel geschehen. Aus einer verträumten Kleinstadt mit vielen Weinbaubetrieben und etwas Fremdenverkehr ist eine Stadt geworden, die sich ihrer wunderbaren Lage am Westufer des Neusiedler Sees wieder bewusst wurde und in die Qualität der Beherbergungsbetriebe, der Gastronomie und nicht zuletzt in die Entwicklung ihrer Weine investiert hat. Bodenständige Kost, Spitzenweine und ein auf sanften Tourismus getrimmtes Stadtbild zeigen, dass die Stadtväter mit den Bürgern freundschaftlich zusammenarbeiten können.

Das bewährt sich nicht nur in einer Hochkonjunktur, sondern auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten. Es kommen wieder mehr Gäste, die zwar nicht mehr lange Urlaube hier verbringen, aber mehrmals im Jahr für einige Tage gerne in Rust Station machen. Radfahrer, Kulturreisende, Camper und viele, viele Segler und Wassersportler haben hier in Rust eine zweite Heimat gefunden.

So wie auch wir im Südhafen, wo bald wieder unsere Boote schaukeln und wir das Clubhaus aus der Winterstarre befreien werden. Die ersten Pläne dafür sind schon in den Köpfen verankert und es wird nicht mehr lange dauern, bis wieder alles in die Gänge



kommen wird.

Vorerst werden wir uns im KATAMARAN einfinden und das Buffet in Augenschein nehmen. Gebratener und paniertes Fisch, Muscheln (sehr wohlschmeckend), Cocktails mit Garnelen, Scampi, Spinatstrudel, Kartoffelpüree mit Zellergeschmack, köstliche Mehlspeisen und andere süße Verführungen. Beinahe hätte ich die appetitlichen Heringssalate und die gesunden Salate vergessen.

Kaum hat unser Obmann alle Mitglieder und Gäste begrüßt und ein paar passende Worte gesprochen, wurde das Buffet belagert. Was mit Liebe gekocht und arrangiert war, fand den Weg auf unsere Teller, die wir vorsichtig zu den Sitzplätzen balancierten. Wahre Meister sind da unterwegs.

Mit geübtem Blicken auf den See und auf den Turm des Burgenländischen Yacht Clubs wurden die Köstlichkeiten verspeist, Restaurant und Küche gelobt und der Organisatorin gedankt. Friedl tat ihr Bestes und verwöhnte zur Feier des Tages alle Damen zusätzlich noch mit einem Glas Sekt oder Sekt orange. Erstaunt zeigten sich nur die Männer über den Anlass, der zu dieser guten Idee geführt hat. Was, heute ist der Tag der Frau? So, so.

Ja ein derartiger Jahresanfang lässt sich sehen. Der See liegt ruhig vor uns, die Unwetter-Vorwarnung am BYC Turm kann nur ein Scherz sein, denn das geübte Seglerauge hat keine 6 Bft. gesehen, geschweige denn gespürt. Ein Lüftchen halt, sonst nichts.



- Wir bringen Ihr Haar in Form
- Unser junges, engagiertes und bestgeschultes Team kümmert sich um Ihre Wunschfrisur
- Individuelle Beratung und Leistungen rund um Ihre Schönheit
- Entspannung bei einer Tasse Kaffee
- Moderate Preise

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di bis Fr 8:00 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 8:00 - 12:00 Uhr
Montag geschlossen



OHNE VORANMELDUNG - TROTZDEM KEINE LANGEN WARTEZEITEN

FRISIERSALON

Christine Stagl

7071 Rust, Conradplatz 3, Tel. (02685) 371

EMPFANG IM SEEHOF RUST

UND ERÖFFNUNG CLUBHAUS AM 5. APRIL 2014



Wie all die Jahre, so auch heuer wieder im Frühjahr, lud der Bürgermeister der Freistadt Rust, Mag. Gerold Stagl, zum Empfang in den Seehof.



Samstag, den 5. April, pünktlich um 17:00 Uhr kamen 40 Mitglieder des Segelclubs Rust (SCR) zum Empfang. Die Sonne versteckte sich zwar hinter der Wolkendecke, aber es war mild, und so blieben wir erstmals seit 12 Jahren wieder im Hof. Ein südliches Flair empfing uns hier. An den alten Arkaden standen Zitronenbäumchen. Die kleinen gelben Früchte blitzten unter den sattgrünen Blättern hervor. Frau Hirschmann erwartete uns bereits hinter den reich gedeckten Tischen. Bürgermeister, G. Stagl, und Obmann, N. Drösler, begrüßten mit großer Freude die Mitglieder vom SCR,

gaben eine kurze Vorschau auf die heurige Saison und alle Neuerungen. Das Buffet: Herrlich duftendes Brot, delikate Aufstriche und eine Auswahl Ruster Weine mundeten uns vorzüglich. Um die weiß gedeckten Stehpulte bildeten sich rasch kleine Gruppen. Wir hatten uns viel zu erzählen. Man plauderte fröhlich drauf los ... wer mit wem, warum, wo und wann, was alles über die Wintermonate geschehen war... Als es dämmrig wurde, löste sich langsam die Gesellschaft der Segler auf. Ein herzliches "danke schön" an den Bürgermeister der Freistadt Rust, der diesen netten Empfang ermöglichte. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Frühling in Rust und den Empfang im Seehof 2015.



Einige trafen sich anschließend noch im Clubhaus, wo bei Krapfen und Kaffee der Abend ausklang. Danke an Christian Bauer, dem edlen Spender der Mehlspeise - sie schmeckte köstlich und war ein gelungener Abschluss. Die Letzten kamen spät nach Hause.



“HURRA, ICH HABE BEI DER ‘CHALLENGE 2013’ EINEN PREIS GEWONNEN!” EIN BERICHT VON FRIEDERIKA ETTLINGER



Von Hans Zeder, Österreichischer Hochsee Yachtclub (ÖSYC), St. Pölten, war ich eingeladen, beim "Challenge 2013" auf einem der Segelboote Rust - Mörbisch mit zu segeln. Ich gewann dort bei der Verlosung: Eine Spezialführung durch das ORF Landesstudio Burgenland, Eisenstadt. 5 Personen durfte ich mitnehmen.

Freitag, den 14. März 2014, war es so weit: "Leinen los, Kurs auf Funkhaus Eisenstadt"! Hilde, Friederika, Renate, Gerda und Simone - 5 Damen hoch von 22 bis 86 Jahren, zogen los in freudiger Erwartung. Wir wurden nicht enttäuscht. Pünktlich um 16:30 Uhr legten wir beim Landesstudio in Eisenstadt an, wo uns Bernhard Karall zur Führung empfing. Kurze Erfrischung in der

Kantine. Start fröhlich und beschwingt! Er geleitete uns fachkundig mit Geist und Witz durchs ganze Haus. Beginn bei seinem Regieplatz. Als ich fragte, was er so arbeite, sagte er mir kurz: "Hier bin ich Mädchen für alles!" Weiter ging's durch die Studios in den CUT-Raum, in's alte und neue Studio von "Radio Burgenland". Dort hörten wir den Moderatoren zu. Vorbei am Schminke-raum, kurz vor 19:00 Uhr hatten wir Gelegenheit mit der Moderatorin, Melanie Berlascovcics, zu sprechen, die sich auf die Sendung "Burgenland heute" gerade vorbereitete. Punkt 19:00 Uhr im Regieraum: Es wurde still, ganz still, - die Luft prickelte -, wir lauschten gespannt im Hintergrund ... da, die Kennmelodie ... und schon waren wir mit dabei auf Sendung. Ein seltenes

Vergnügen, fasziniert von dem exakten Ablauf, alles funktionierte auf die Sekunde. Am Ende der Führung verließen wir das "Haus am Berg" mit dem Gefühl: Wir hatten einen wundervollen Nachmittag in einer lieben Familie verbracht. Eine nette, gut funktionierende Gemeinschaft, wo man gerne arbeitet, durften wir kennen lernen. Seither will ich keinen Abend "Burgenland heute" im TV versäumen. Ich sehe eure Arbeit jetzt mit anderen Augen.

Danke Dir, lieber Bernhard Karall, für die fantastische Führung. Du hast Deine Sache gut gemacht - wir sind begeistert und dürfen hoffen, dass wir wieder kommen können. Es war beeindruckend - ein selten schönes Vergnügen!

HEINI LEGERWALL MEINT

2014 kein Winter. Ja wo issa denn? Es war nicht bitter kalt - die Winterstörche in Rust trugen nicht Schal (das war früher) - so spazierte ich gemütlich vor mich hin (das war heuer) und besuchte den Campingplatz von außen. Ich wollte wieder einmal den Neusiedler See ohne Boote betrachten, ein Steppengewässer seit Äonen - ohne Sportboote. Aber diese waren da, abgestellt in Hallen oder auf freiem Gelände, auch dort vor dem Kran, sichtbar hinter Gittern.

Rundum Boote aller Art. Vor mir Sperrzonen, Barrieren mit Zäunen und Schlössern. Beachtlich, wie die Boote beim Kran geparkt standen, manche wie auf Stelzen, andere auf Hängern, verpackt. Bei vielen Schüsseln konnte ich die Ergebnisse kenntnisreicher Verpackungskünstler erkennen. Einige Rümpfe lugten durch diese Verpackungen und gleich daneben hingen verkrampt und gelöst die dazu gehörigen Stricke. Klar, sage niemals Stricke, Seile oder vielleicht gar Schnürln. Man spricht an Bord nur von Tampen, Schoten (sind Be-



standteile des laufenden Gutes, aber das wisst ihr besser als ich). Schoten sind nicht einbeinige Schotten - wollt ich nur gesagt haben) Taue (ka Seu!) oder Leinen (das sind niemals und wirklich nie Wäscheaufhängvorrichtungen, deren Fachausdruck zumindest in Ostösterreich zusammen mit Kluppen so lautet) oder Enden (wie bei der Wurst) oder Bändsel. Ein Bändsel kann auch eine schlecht spielende Band sein. Ein Band gibt es an Bord nicht. Mich erinnert manche Band an einen Bandscheibenvorfall. Bist deppert? Hör auf! Aye-Aye (besonders komische Art "ja" zu sagen), ich höre jetzt auf.

Zurück zu den Booten hinter Gittern. Bei vielen wurde der Mast nicht gelegt. Dazu

sind mir zwei Meinungen bekannt. Einerseits schwört man auf die Tatsache, dass an Land und auf dem Hänger mit Gummirädern aufgrund des Pendeleffekts nichts passieren kann. Dazu gibt es noch weitere lässig vorgetragene Argumente. Andererseits wird oft mit misstrauisch rollenden Augen und markantem Tippen der rechten Hand zur Stirne argumentiert, dass aufgrund des Rüttelns bei Winterstürmen das Boot eines Tages auseinander fallen muss. Vorher werde der Schnee im Winter durch kleine Ritzen in das Bootinnere gelangen. Ergo: Osmose. Natürlich kann man sich bei dieser Fragestellung eine Menge Expertenmeinungen anhören - von oft sehr gescheiterten Leuten. Hoffentlich findet sich bald jemand, der die richtige Antwort auf die Frage über stehende Maste im freien Winterlager geben wird - keine einfache Analyse. Wir werden uns darüber sehr freuen. Denn, obwohl das Bild dieser Boote vor dem Kran ein wenig an Marinas erinnert, bin ich doch etwas skeptisch. Also, wer macht das?



OSTSEETÖRN RUND RÜGEN



Der Norden bzw. die "neuen" Bundesländer von Deutschland standen schon lange auf meiner Liste der Urlaubs-Reiseziele ganz oben. Aber die Anreise von ca. 1000 km ist ja auch nicht ganz ohne. Wie das Leben so spielt, "stolperte" ich in Tulln auf der Messe über eine Charterfirma aus Lauterbach auf der Insel Rügen. Eine schöne Vilm 34 wäre für die zweite Juli Woche noch zu haben und wurde von mir zunächst unverbindlich spontan reserviert. Nun musste noch eine Crew für dieses Vorhaben gefunden werden. In Erwin Thiel sowie meiner Claudia hatte ich diese auch kurzfristig gefunden. Gabi Thiel begleitete uns ebenso, wollte aber an Land bleiben und während unseres Törns Rügen mit dem Fahrrad erkunden.

Vor der 1000 km langen An- bzw. Rückreise grauste uns aber etwas. So wurde der Plan geboren, die Rückreise

zur Besichtigung von Ostdeutschland auf mehrere Etappen aufzuteilen und uns mehrere Tage Zeit dafür zu nehmen. Um flexibel zu sein, fuhren Gabi und Erwin mit ihrem Wohnmobil und Claudia und ich mit dem Kombi und einem Zelt.

Gabi hatte so mit dem Wohnmobil einen Stützpunkt für ihre Radtouren auf der Insel Rügen.

Die zweitägige Hinfahrt führte uns am Donnerstag bis vor Dresden und am nächsten Tag erreichten wir zu Mittag die Insel Rügen. Dort suchten wir uns einen netten Campingplatz in dem kleinen Ort Altefähr, direkt gegenüber der wunderschönen Stadt Stralsund. Am Samstag Vormittag musste ich noch eine Prüfung für die pyrotechnischen Seenotmittel (Signalpistole) ablegen, die in Deutschland vorgeschrieben ist. Die 104 Prüfungsfragen wurden mir

Der Mensch
kann Gänsehaut
bekommen,
ohne dass ihm
kalt ist.



www.merkur.at

IST DER MENSCH NICHT EIN WUNDER?

Wolfgang Hiesberger

Geschäftsstelle Eisenstadt, 7000 Eisenstadt Esterhazystraße 3

Tel: 02682/63 2 17-4513, Mobil: 0676/459 13 12

E-Mail: wolfgang.hiesberger@merkur.at

WIR VERSICHERN DAS WUNDER MENSCH.

**Günstige KFZ-, Boots- und
Wohnmobilversicherung**

MERKUR 
DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG

OSTSEETÖRN RUND RÜGEN

vorab nach Wien geschickt. Nach einer ca. 30 Minuten dauernden schriftlichen und mündlichen Prüfung und um Euro 30,- erleichtert, bekam ich meinen "Knallschein" und am Nachmittag konnten wir im Hafen Lauterbach endlich das Schiff übernehmen, Erwin als Navigator und ich als Skipper.

Die Ostsee und die Rügischen Bodden-gewässer waren für mich eine neues Revier und so habe ich natürlich vorab gründlich meine Hausaufgaben gemacht. Die teilweise sehr seichten und engen Fahrwasser und die steilen Wellen in den Bodden und das nur leicht salzige, brackige Wasser kommen einem Neusiedler See-Segler irgendwie vertraut vor. Der Grund ist meist weich, aber es gibt unzählige, böartige, verstreute Felsblöcke, die über die Jahrhunderte vielen Schiffen zum Verhängnis wurden! Wenn man ein Fahrwasser verlässt, muss man wirklich wachsam sein und genau wissen, was man tut! Die offene Ostsee an der Außenseite von Rügen hat natürlich einen völlig anderen Charakter. Die Gezeiten machen sich kaum bemerkbar und die Oberflächenströmungen sind variabel und vom Wind bestimmt.

Unsere Reise sollte uns, sofern Wind und Wetter mitspielen, in einer Woche rund um Rügen führen. Nachdem die Wetterprognosen mitspielten, entschlossen wir uns, Rügen gegen den Uhrzeigersinn zu umrunden und das berühmte Kap Arkona mit seinen Kreidefelsen an der Nordspitze der Insel zu runden.

Der erste Schlag führte uns bei leichten Winden und teilweise unter Motor von Lauterbach über den Rügischen und den Greifswalder Bodden in betonnten Fahrwassern hinaus in die offene Ostsee. Der Hafen von Sassnitz, in dem sich zu DDR-Zeiten ein Eisenbahn-Fährterminal befand war das erste Ziel. Die Sportboot-Liegeplätze wurden erweitert und so hatten wir keine Platzprobleme. Anders als auf der Adria gibt es im Norden keine



Mooringleinen, sondern die Boxen haben durchwegs Dalben oder Schwimmstege mit Klampen.

Hier war die Crew beim Anlegen erstmals gefordert. Bei Anlegemanövern anderer Boote konnten wir uns dann die "Choreographie" und Taktik für das Belegen der meistens hohen und weit auseinanderstehenden Dalben anschauen. Ein zweiter Bootshaken wäre da hilfreich gewesen.

Angenehm niedrig die Marina-Gebühren: 10-12m Bootslänge für nur wohlfeile Euro 13,- pro Nacht!

Bei immer noch leichten nordwestlichen Winden erreichten wir die Marina in Glowe, die ziemlich voll war. Im sehr seichten Hafenbecken fanden wir eine der letzten freien Boxen. Drei Dalben beim ersten Versuch belegt, der vierte ist uns zunächst noch entwischt.

Am Sandstrand von Glowe sind Erwin und Claudia noch in die mit 20°C sehr warme Ostsee baden gegangen. Ich habe es vorgezogen, derweil den Sonnenuntergang über der glatten Ostsee zu genießen.

Am nächsten Tag rundeten wir die berühmten Kreidefelsen und das Kap Arkona bei kurzzeitig 2-3 Windstärken aus NW unter Segeln bei Kaiserwetter. Das Ziel wären die Häfen Vitte oder Kloster auf der berühmten, autofreien



OSTSEETÖRN RUND RÜGEN



und wir konnten im Freien Abendessen.

Am Freitag führte uns der letzte Schlag, nachdem die Straßen- und die Eisenbahnbrücke über den Strelasund geöffnet wurde, über den Greifswalder Bodden zurück nach Lauterbach, wo wir dann am Samstag unkompliziert das Boot zurück gaben. In Summe legten wir in 5 Tagen 130 sm zurück.

Nach unserer Umrundung von Rügen besichtigten wir die Insel noch einen Tag mit dem Auto und natürlich mit der berühmten Schmalspurbahn, dem "Rasenden Roland". Diese urige Dampfeisenbahn verbindet die berühmten Ostseebäder auf Rügen.



Insel Hiddensee im Westen von Rügen gewesen. Beide Häfen waren aber komplett überfüllt und so mußten wir nach Schaprode auf Rügen ausweichen. Von dort gibt es eine Fährverbindung nach Hiddensee. Am nächsten Tag blies die vorhergesagte steife Brise aus NW und wir beschlossen einen Ruhetag einzulegen und setzten mit der Fähre auf Hiddensee über. Dort wanderten wir über die Insel und bestiegen den Leuchtturm "Dornbusch" mit Blick bis zu den dänischen Inseln.

Auf unserer Rückreise besuchten wir zunächst die alte Hansestadt Greifswald mit ihrem großen Museumshafen, campierten auf der Insel Usedom und besuchten das beeindruckende Museum am ehemaligen V2-Raketentestgelände in Peenemünde. Dann führte uns die Heimreise nach Schwerin mit Schlossbesichtigung und einem schönen Campingplatz am Schweriner See. Weiter ging es nach Potsdam, wo wir natürlich Schloss Sans Souci erwanderten. Die vorletzte Etappe führte uns durch Thüringen nach Bayern. Am letzten Tag besichtigten wir das "Mauer-Museum" in Mödlareuth, ein Ort, der durch die DDR-Grenze in zwei Teile zerschnitten worden war.



Am Donnerstag segelten wir auf rauhen Kurs in Rauschefahrt bei immer noch 4-5 Windstärken durch die enge und stark befahrene Tonnenstraße durch den Strelasund nach Stralsund. Die Marina in Stralsund war voll und viele Yachten lagen bereits in Päckchen. Wir ergatterten einen Liegeplatz von einem abwesenden Dauerlieger. Wegen des starken Seitenwindes waren wir mit dem sauber geglückten Anlegemanöver sehr zufrieden. Ein paar Boxen weiter spielten sich beim Anlegen aber kleine Katastrophen ab. Ich deponierte meine Telefonnummer im Marinabüro, falls der Dauerlieger seinen Liegeplatz beanspruchen sollte, und dann besichtigten wir Stralsund, wo wir uns mit Gabi trafen, die mit der Fähre und ihrem Fahrrad aus Altefähr gekommen war. Der Abend war mild

Den allerletzten Stopp machten wir in Regensburg an der Donau und besichtigten den imposanten Dom. Von Regensburg ging es direkt nach Wien.

Zusammengefasst waren das zwei wunderschöne und intensive Wochen und wir, Claudia und ich, möchten uns bei Gabi und Erwin für die äußerst angenehme Reisebegleitung bedanken! Einen kleinen Auszug aus unseren vielen Fotos und nautischen Informationen zum Revier wird es bei einem Lichtbildvortrag an einem Clubabend geben.

Norbert Drösler



SCR JUGENDSEGELWOCHEN 2014

AUFRUF "IN EIGENER SACHE"



Programmgemäß werden wir im August wieder die SCR Jugendsegelwoche veranstalten. Es liegt in der Natur der Dinge, dass OPTI-Kinder langsam aus dem OPTI-Alter herauswachsen und bereits erfolgreich die großen Jollen, sprich Zugvogel und die große Laserjolle, selbständig und bei schönem Segelwind ans Ostufer segeln können.

Nun ergibt sich auf Grund der Übertritte in andere Klassen bei den OPTI-Kindern ein Rückgang bei den Teilnehmerzahlen. Da sollten wir gegensteuern und weiteren interessierten Kindern und Jugendlichen die Segelwoche schmackhaft machen. Ich möchte nicht den Grundgedanken, der zur SCR Jugendsegelwoche geführt hat, verlassen und werbe in erster Linie bei unseren "eigenen" Kindern und Enkelkindern, die dem Wassersport schon etwas abgewinnen können.

Jugend-Segelwochen können wir mit den vorhandenen Möglichkeiten noch in den nächsten 10 Jahren veranstalten. Nach dem OPTI kommen

die OpenBIC Gleitjollen, dann die großen Jollen, die Surfbretter und das Katamaran-Segeln. Der Wassersport entwickelt sich weiter. Abgesehen vom Regattasegeln ist auch das Fahrtensegeln ausbaufähig und aus heutiger Sicht für die älteren Jugendlichen attraktiv. Wir müssen sie nur ins Boot holen und sie werken lassen.

Wir haben auch mit Freunden unserer Vereinsjugend eine gute Erfahrung gemacht. Da haben schon einige im OPTI begonnen und sind bereits in eine große Jolle umgestiegen. Kinder finden sich sehr schnell in einer Gruppe zurecht, helfen sich gegenseitig und lernen erfolgreich mit- und voneinander. Die ersten Segelausweise haben auch eine magische Wirkung auf den Lerneifer gehabt.

Mein Ziel ist es, den Stand bei den OPTI-Kindern auszubauen oder zumindest zu halten und freue mich über jedes "Segelkid", das die SCR-Jugend erfolgreich verstärken möchte.

**Auskunft unter Mobil: 0664 73 75 71 49,
Email: k.prtak@aon.at
Klaus D. Prtak, Jugendreferent im SCR**



BESUCH DER "HIATA HITTN" AM 23. FEBRUAR 2014



Die Sicht auf den See vom höchsten Punkt in den Weingärten lohnt die kleine Wanderung durch das Villenviertel von St. Margarethen-Berg. Hier, abseits vom sommerlichen Trubel der im Bereich des nahen Steinbruches herrscht, ist eine Oase entstanden, der aus der Sicht einer Hausfrau, nur die zum Einkaufen benötigte Infrastruktur fehlt. Dafür kann man sich in den Weingärten gut erholen, denn sie bieten ihren Besuchern viele reizvolle Ausblicke auf den See und das umgebende Hügelland.

Die Einladung in die "Hiata Hittn" verdanken wir unseren Segelfreunden aus der Ruster Bucht. Die Einladung vom PSVB (Polizeisportverein Burgenland, Sektion Segeln) wurde gerne angenommen, versprach sie nicht nur Gelegenheiten zum Gedankenaustausch, sondern auch eine besonders schmackhafte Verpflegung mit Würsteln, Getränken und Krumpirgröstl. Dazu wird eine Erdäpfelsorte verwendet, deren Knollen sehr gut schmecken auf Grund ihrer Größe und Gestalt,

aber nicht EU-konform sind. Und dafür sei besonders gedankt.

Die "Hiata Hittn", ein in die Anhöhe hineingebauter Erdkeller mit allen Attributen eines Lagerkellers aus dem vorvorigen Jahrhundert, der, nach seiner Lage und den sichtbaren Resten von Stein- und Betonfundamenten, eine strategische Verwendung, gehabt haben muss. Und das nicht nur im letzten Krieg. Auch das Granitfundament einer uralten Weinpresse ist erhalten geblieben, welches als Tisch in den nächsten 100 Jahren noch gute Dienste leisten wird.

Wie zu erwarten war, sind viele Gäste der Einladung gefolgt und haben sich zum Verzehren der in großen Mengen vorhandenen Speisen und Getränke um das Lagerfeuer geschart. Etwas Sehnsucht und Verwunderung kam beim Anblick eines einsamen Seglers in der Ruster Bucht auf. In manchen Jahren hat der See im Februar noch eine dünne Eisdecke gehabt. Heuer blühen die Gänseblümchen den ganzen

Winter durch und die Windstriche zaubern bereits ein schönes Muster auf die Oberfläche unseres Neusiedler Sees.

Zum Abschluss kredenzt der Organisator, Ali Artner, einen klaren Trebernen, der den bezeichnenden Namen „Manöverschluck“ trägt und von einem seiner Freunde gebrannt wird. Schon die Flasche lässt vermuten, dass der Inhalt eine geradezu medizinische Wirkung haben muss. Und so war es auch. Diesen Wundertrank müssen wir uns merken. Die alten Römer haben den Grappa erfunden und so mancher heimische Segler ist in der Adria damit erfolgreich von seinen "Leiden" geheilt worden.

Ein sympathischer Segelverein mit sympathischen Mitgliedern. Wir werden uns im April sehr intensiv über das Segeln unterhalten und haben Ali mit seinen Freunden nicht nur spontan zu unseren Regatten eingeladen, sondern auch eine Unterstützung bei den PSV Regatten angeboten. Auf eine gute Nachbarschaft.





KLAVIERE- & SCHWEIGER

Inhaber Kurt Schweiger

Handel mit Klavieren, Pianos und Flügel
Neu, Gebrauch, Leihklaviere - Mietkauf -
Stimmungen - Service - Klaviertransporte



Alexander Schweiger
Klavierstimmer

Alexander Pekarek
Orgelbaumeister, - Neubau -
Reparaturen - Restaurierungen
von Kirchenorgeln und
Klavieren



8605 Kapfenberg, Rathausgasse 3
Tel. und Fax: 03862/23267, www.klaviere-schweiger.at

Kurt Schweiger spielt auch Tanzmusik als Alleinunterhalter oder im Duo, Trio, Quartett, je nach Wunsch in Standardbesetzung Golden Evergreens, Oldies und Schlager. Selbstverständlich werden auch volkstümliche Hits zum Besten gegeben. Empfehlenswert für alle Events, wo's ohne Musik nicht geht.

UHRENWERKSTATT WEINMANN



Restaurierung und Service
von antiken Uhren, Automaten und
mechanischen Musikinstrumenten



Einzelanfertigung
nicht mehr erhältlicher Teile

Philipp Weinmann, Uhrmachermeister
Untere Augartenstraße 20, 1020 Wien
Tel./Fax: 01/2162934, Mobil: 0664/1609660
e-Mail: weinmann@uhrenwerkstatt.at
www.uhrenwerkstatt.at





*Kochen mit Liebe -
Essen mit Genuss ...*

MO+DI Ruhetag
ab Juni: Dienstag Mittag offen!
MI-SO 3-gängiges Tagesmenü

Juli und August jeden Dienstag von 11 Uhr bis 21 Uhr:

Backhendl-Menü
1/2 Backhuhn oder Hühnerflügel + Salat
Somlauer Nockerl
Schnaps
Euro 10,--

8. Juni 2014

Brunch

19. September 2014

Pannonischer Abend

SAUTANZ

live Musik-Tamburica Oslip

11. Oktober 2014

ab 18 Uhr und

12. Oktober 2014

ab 11 Uhr

OKTOBERFEST

9. November 2014

Martini Buffet

Monika und Franz Gmasz **www.gmasz.at**